

Die neue Abteilung stellt sich vor

Kurze Geschichte des Tennissports in Treysa:

Diese Sportart etablierte sich 1926 durch die Gründung eines Tennisvereins. & Männer und Frauen hoben den Verein aus der Taufe. In dem ersten Jahr kamen noch 3 Mitglieder dazu so dass der Verein in den Gründerjahren nur von 9 Mitgliedern getragen wurde. Die wichtigste Aufgabe zu Beginn war natürlich die Erstellung eines Tennisplatzes. Dieser, weitestgehend in Eigenregie erstellt, lag auf dem Grundstück, das heute der Familie Renneberg gehört. Die Vereinsregel legte fest, dass vor Aufnahme eines neuen Mitgliedes, jedes Vereinsmitglied seine Zustimmung geben musste. War nur ein Mitglied dagegen, wurde dem Antrag nicht stattgegeben. Auf diese Weise sollte die Exklusivität des Tennisclubs erhalten bleiben. Auch die Tenniskleidung unterschied sich deutlich von der sonstiger Sportarten. Die Damen trugen zum Spielen wadenlange Kleider und die Herren weiße lange Hosen (der weiße Sport).



Mitglieder des TC Treysa 1926 in altem Tennisdress auf einem Kirmeswagen 2001

1939 wurde der Spielbetrieb eingestellt. Der Platz diente bis 1945 als Exerzierplatz, Hühnerhof und Schafweide.

Nach 1946 gab es einen völligen Neuanfang. Der Tennissportverein, wie er zunächst genannt wurde, wurde nicht unmittelbar wieder eigenständiger Verein, sondern eine Abteilung des Turn- und Sportvereins Treysa. Die Wiederherrichtung des Tennisplatzes war nicht einfach. Durch die Kriegsereignisse gab es kaum geeignetes Material. Anstelle von rotem Sand musste man damals eine Art graue Asche als Belag verwenden. Die Linien wurden mit Gips erzeugt. Ebenso war es äußerst schwer geeignetes Spielmaterial zu besorgen. Die ersten Tennisbälle waren „abgespielte“ von der amerikanischen Besatzungsmacht. Diese wurden nach dem Gebrauch von Jugendlichen noch so lange verwendet bis nur noch das blaue Gummi übrig blieb. Manche Schläger waren Bretter mit verlängerten Griffen aus Eigenproduktion.

1949 wurde der Tennisclub ein eigenständiger Verein. Die noch vor dem Krieg geltende restriktive Satzung, was die Aufnahme von neuen Mitgliedern betraf, wurde aufgegeben. Es zeigte sich auch, dass ein Platz nicht mehr ausreichend war. Bedingt durch eine hohe Mitgliederzahl – besonders im Jugendbereich – herrschte chronischer Platzmangel. Ein zweiter Platz konnte allerdings erst in Angriff genommen werden, als der Landessportbund einen größeren Zuschuss aus Totomitteln zur Verfügung gestellt hat. Die Stadt Treysa verpachtete oberhalb des damaligen Reitplatzes (heute im Besitz der Telekom) ein in ihrem Besitz befindliches Grundstück. 1956 wurde der Platz, der weitestgehend durch Eigenleistung der Mitglieder erstellt wurde, eingeweiht. Gleichzeitig wurde der Bau eines Clubhauses beschlossen und geplant. Durch großzügige Spenden sowie mit Hilfe von zinslosen Krediten von Mitgliedern konnte auch dieses Projekt realisiert werden. 1962 wurde das Gebäude dann eingeweiht.

1972 kam es dann zu dem Bau eines dritten Platzes, wobei die beiden jüngsten Plätze jeweils mit einer Flutlichtanlage ausgestattet wurden.

1976 konnte der Tennisverein dann das 50 – jährige Jubiläum feiern. Die Mitgliederzahl betrug zu dieser Zeit 130.

Der sogenannte „Becker – Boom“ 1985 sorgte für ein weiteres Anwachsen der Zahl der Mitglieder auf 180. Diese nun sehr hohe Mitgliederzahl brachte es allerdings auch mit sich, dass es für Spielerinnen und Spieler immer schwieriger wurde zu spielen. Die Verantwortlichen mussten über Platzerweiterungen nachdenken. Erweiterung auf der vorhandenen Anlage wurde sehr schwierig, da umliegendes Gelände inzwischen als Bauland ausgewiesen wurde. Dementsprechend waren auch die Preise sehr hoch. Weiterhin wurde, durch die privaten Häuser die ringsum entstanden, das Tennisspielen im Wohngebiet immer schwieriger. Durch Gerichtsentscheide in anderen Städten, wurden die Spielbetriebe von Sportvereinen sehr stark eingeschränkt. Es musste über einen neuen Standort nachgedacht werden. 1989 stimmte die Mehrheit der Mitglieder für eine neue Anlage. Diese sollte auf dem Gelände der Brauerei Haaß neben dem heutigen Kaufland

entstehen. Am 13.03.1991 wurde mit dem Bau begonnen. Nach nur einjähriger Bauzeit wurden 4 Sandplätze sowie ein Clubhaus errichtet. Die Einweihungsfeier wurde durch den Auftritt von dem ehemaligen Nationaltorwart Sepp Maier, der auch ein ausgezeichneter Tennisspieler war, und der ATP – Spitzenspielerin Eva Pfaff ein absolutes Highlight. 1995 kam dann noch ein Allwetterplatz dazu. In dieser Zeit war der höchste Mitgliederstand des TC-Treysa 1926 zu verzeichnen. Mit der Mitgliedsnummer 250 konnte der neue Bürgermeister der Stadt Schwalmstadt, Wilhelm Kröll, aufgenommen werden. Diese Mitgliederzahl konnte allerdings nicht gehalten werden. Der Tennisboom ebte ab. Zum Zeitpunkt der 75 Jahrfeier 2001 waren nur noch 220 Mitglieder im Verein. Dieser Trend setzte sich kontinuierlich fort. Trotz vieler Maßnahmen der Verantwortlichen (Tennis AG in der Schule, kostenloser Schnupperkurs, Feriencamp u. a.) war er nicht zu stoppen.

Diese negative Mitgliederentwicklung brachte durch zwangsläufig sinkende Einnahmen wirtschaftliche Probleme mit sich. Für die Unterhaltung der Anlage und des Clubhauses sowie für den Schuldendienst eines Kredites, der für die Sanierung des Sanitär- und Duschbereiches 2005 aufgenommen wurde, musste jedes Jahr eine bestimmte Summe aufgebracht werden. 2013 sah sich der Vorstand in der Pflicht nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die Fusion mit dem größten Sportverein in der Region war eine Option. 2013 fanden dazu etliche Vorgespräche zwischen den Vorständen des ESV Jahn 1871 Treysa und dem Tennisverein statt. Nachdem sich die Einigung zu einer Fusion ergeben hatte, musste das vom Gesetzgeber vorgegebene Prozedere für eine Verschmelzung gestartet werden. Ein beauftragter Notar begleitete diesen Prozess und beurkundete am 06.02.2014 den Verschmelzungsvertrag. Weiterhin reichte er diesen und alle notwendigen Unterlagen beim Amtsgericht Marburg, zum Eintrag in das Vereinsregister, ein. Das Amtsgericht bestätigte den ordnungsgemäßen Eintrag am 02.05.2014 rückwirkend zum 01.01.2014.

Nach der Verschmelzung konnte der drastische Mitgliederschwund etwas aufgefangen werden. Das erfreuliche dabei ist, dass es sich bei den Neumitgliedern überwiegend um Kinder und Jugendliche handelt. Der derzeitige Stand beträgt 87 Mitglieder.



Jochen Helwig und Mitglieder der Tennisabteilung zur Saisonöffnung 2014

Im sportlichen Bereich hat die Tennisabteilung seit einigen Jahren eine Kooperation mit der Tennisabteilung des Tuspo – Ziegenhain. D. h., beide treten in der offiziellen Wettbewerbsrunde des Hessischen Tennisverbandes (HTV) mit Mannschaftsspielgemeinschaften an (MSG).

Es folgt eine Übersicht der einzelnen Mannschaften sowie deren Abschneiden in der sogenannten Medenrunde des HTV. Besonders erfreulich, die Junioren U18 I und II haben von allen Mannschaften die besten Ergebnisse erzielt.

Mannschaft	Eingruppierung	Ergebnis 2014
Damen 40	Bezirksliga A	2 Platz von 6 Mannschaften
Damen 50 I	Gruppenliga	4 Platz von 8 Mannschaften
Damen 50 II	Bezirksliga A	4 Platz von 6 Mannschaften
Herren	Bezirksliga A	4 Platz von 7 Mannschaften
Herren 30	Bezirksoberliga	2 Platz von 6 Mannschaften
Herren 40 I	Gruppenliga	8 Platz von 8 Mannschaften
Herren 40 II	Bezirksliga A	5 Platz von 6 Mannschaften
Herren 50 I	Gruppenliga	2 Platz von 7 Mannschaften
Herren 50 II	Bezirksliga A	5 Platz von 6 Mannschaften
Herren 65	Bezirksliga A	6 Platz von 7 Mannschaften
Jugend U12	Bezirksliga A	3 Platz von 4 Mannschaften
Jugend U 12 II	Bezirksliga A	4 Platz von 4 Mannschaften
Junioren U 14	Bezirksoberliga	3 Platz von 4 Mannschaften
Junioren U 18	Bezirksoberliga	1 Platz von 4 Mannschaften
Junioren U 18 II	Kreisliga A	1 Platz von 6 Mannschaften

Abschließend möchte ich anmerken, dass die Verschmelzung beider Vereine reibungslos von statten gegangen ist und alle Mitglieder der Tennisabteilung sich im aufnehmenden Verein gut integriert und aufgenommen fühlen. Wir bedanken uns dafür bei der Gemeinschaft des ESV Jahn 1871 Treysa sehr herzlich.



Rolf Herter